



Dolby-Premiere

Sounddecks von Nubert sind in der Regel groß, schwer und klangstark. Das knapp 1.000 Euro teure nuPro AS-3500 bildet hier keine Ausnahme, hat im Vergleich zu früheren Modellen allerdings neue Asse im Ärmel.

Was neu ist, bringt Nubert ohne Umschweife auf den Punkt: „Die Soundbar mit Sprach-Fokus und Dolby/DTS-Decoder.“ Dolby Digital und DTS Surround sind nun also an Bord. Das gab es bei Nubert bislang nicht; wenn sich ein Dolby-Stream in die TV-Klang-Optimierer der Manufaktur aus Schwäbisch Gmünd verirrt, blieben diese mangels Decoder stumm. Jetzt spielt es dagegen keine Rolle, welches Tonformat reingehört, raus kommt aus der AS-3500 immer was – wenn auch nur auf Stereo-Kanälen. Der interne Signalprozessor mixt die Surround-Informationen von Mehrkanalton für die Zweikanal-Reproduktion herunter. Wenig überraschend fällt ohne DSP-Unterstützung das Ergebnis nicht übermäßig räumlich aus. Deshalb hat Nubert seinem neuesten Soundbar-Sprössling die zweistufige „Hörizontenerweiterung“ für ein vergrößertes Klangfeld spendiert.



Die mittelgroße, schwere und robuste Fernbedienung punktet mit großen, gummierten Tasten und klarer Strukturierung. Auf drei Schnellwahltasten lassen sich Benutzereinstellungen speichern. Die Oberseite besteht aus Aluminium, der Korpus aus Plastik.

NUBERT NUPRO AS-3500

- + ausgezeichneter, natürlicher Klang
- + sehr gute Material- und Verarbeitungsqualität
- + sinnvolle und effektive Klangsaltungen
- eingeschränkte Vernetzungsoptionen
- große Gehäusemaße

Als weitere Innovation gibt es „Voice+“. Die Schaltung soll die Sprachwiedergabe fokussieren und Dialoge verständlicher machen. In Kombination mit der Loudness-Funktion möchte Nubert so „für wesentlich mehr Spaß am Fernsehen bei geringen Pegeln“ sorgen.

Außen und Innen

Eine Neuerung ist auch der Drehregler an der Gehäusefront, mit dem sich nicht nur die Lautstärke, sondern auch die Eingänge und die Klangregelung steuern lassen. Ein in verschiedenen Farben leuchtender Lichterkreis gibt Rückmeldung über die aktuellen Einstellungen. Ein Bildschirmmenü und eine App-Steuerung gibt es hingegen nicht.

An der von Nubert gewohnten Top-Qualität in Sachen Verarbeitung und Materialanmutung ändert sich auch mit dem AS-3500 nichts. 20,3 Kilogramm wiegt das 16 x 90 x 34 Zentimeter große Schwergewicht mit Massivgehäuse aus MDF. Diese imposanten Maße machen eine Kategorisierung schwierig. Nubert selbst führt die AS-3500 auf ihrer Webseite unter Soundbars, in der Produktbeschreibung selbst ist dann aber von einem Sounddeck bzw. einem Stereoboard die Rede.

Wie dem auch sei, dank Verstrebungen des wahlweise in Weiß oder Schwarz (Schleiflack) erhältlichen Gehäuses trägt das Deck TV-Geräte bis 100 Kilogramm. Die matte Oberfläche reduziert Spiegelungen des TV-Bildes auf dem Sounddeck.

FEHLENDE HÖHENKANÄLE BEI DOLBY ATMOS

Für unseren Test verbanden wir die Nubert AS-3500 via HDMI eARC mit einem Samsung-TV GQ65Q70TGT, der laut Hersteller nur Dolby Digital+ unterstützt. Gespannt waren wir, was passiert, wenn Atmos-Ton mit TrueHD-Kern (der Normalfall bei Blu-rays) vom TV an das Nubert-Deck geschickt wird. Zum Testen zückten wir einmal mehr eine Atmos-Demo-Disc von Dolby.

Bei Atmos-Trailern mit TrueHD-Kern fehlten die Informationen der Höhenkanäle, Atmos-Ton mit Dolby-Digital-Plus-Kern wurde hingegen von der AS-3500 korrekt wiedergegeben. Als Lösung des Problems bot es sich an, im TV die Ausgabe des digitalen Tonformats von „Auto“ auf „PCM“ zu stellen (siehe Bild), womit die verschluckten Höhentonsignale wieder hörbar wurden. Die Option „Durchleitung“ für den originalen Bitstream lässt sich im Menü des Samsung-TV bei anliegenden TrueHD-Signalen nicht aktivieren.

Auf unsere Beobachtungen angesprochen, teilte uns Nubert Folgendes mit: „Die einzige Erklärung, die wir in diesem Fall anbieten können, ist, dass der



Um bei Atmos-Ton mit TrueHD-Kern alles zu hören, mussten wir im Menü des Samsung GQ65Q70TGT die Tonausgabe von Auto auf PCM stellen.

Dolby-Kern vom Fernseher nicht korrekt weitergereicht beziehungsweise ausgegeben wird. Das legt insbesondere Ihre Beobachtung nahe, dass DD+ korrekt funktioniert. Wir haben in der Entwicklungsphase und für das Firmware-Update kurz nach der Veröffentlichung der Soundbar über 100 TV-Geräte auf Kompatibilität getestet. In allen Fällen, in denen es zu Problemen kam, hatten diese ihren Ursprung im Fernseher.“



An der Unterseite des nuPro AS-3500 verbaute Nubert zwei große Bass-Chassis mit je 16,9 Zentimeter. Die vier Füße sorgen für den nötigen Abstand zur Stellfläche.

Im Inneren des aktiven Stereo-Soundboards mit Bassreflex-Gehäuse arbeitet ein aktives Drei-Wege-System. Die beiden Hochtöner mit 25-mm-Seidengewebekalotte kommen auch in anderen nuPro-Modellen zum Einsatz, sie sitzen ganz außen für ein möglichst breites Stereo-Panorama. Daneben wurden die 119 Millimeter großen Tief-/Mitteltöner mit Polypropylenmembran platziert. Eine magnetisch haftende, schwarze Frontblende aus Stoff schützt die Chassis vor Staub und neugierigen Fingern. Auf der Unterseite des Decks hat Nubert zwei Tieftöner (169 mm) mit Polypropylenmembran untergebracht, vier höhenverstellbare Füße sorgen für den nötigen Abstand zwischen Deck und Tisch. Vier Digitalverstärker mit je 40 Watt Nennleistung treiben die Chassis an.

Ausstattung & Praxis

Tonsignale gelangen digital und analog via Toslink-, Koax- und Cinch-Buchse ins Deck. Der Königsweg ist jedoch die Verbindung des TV via HDMI eARC. Alle Zuspeler kommen dabei an den Fernseher, der die Tonsignale an die Soundbar leitet. Dank CEC-Steuerung kann das Nubert-Deck rudimentär (Lautstärke, An/Aus) mit der TV-Fernbedienung gesteuert werden. Der Sub-Pre-out ermöglicht zudem den Anschluss eines aktiven Subwoofers.

Zum Sound-Tuning stehen Bass- bzw. Höhen-/Mittenregler bereit, sowie die bereits erwähnte Loudness-Schaltung und die Voice+ Funktion. Zur Sicherung der Einstellungen sind drei Benutzer-Speicher auf der mitgelieferten Fernbedienung vorhanden. Nuberts automatische Raumeinmessung bleibt dem größeren XS-7500-Deck vorbehalten.

Genügsam ist das Deck in Sachen Multimedia, denn bis auf Bluetooth (aptX-HD, AAC) fehlen Netzwerkfunktionen und damit Features wie Chromecast, Multiroom oder eine Sprachsteuerung.



Rückseite: Mit einem HDMI-Ausgang samt eARC, je einem Toslink-, Koax- und Stereo-Cincheingang sowie einem Sub-Pre-out ist das AS-3500-Sounddeck gut bestückt. Eine Seltenheit ist der Netztrennschalter. Die Bassreflex-Öffnungen links wie rechts erhöhen die Tieftonausbeute.

Tonqualität

Wie von Nubert gewohnt, waren Klangverfärbungen dem Sounddeck fremd, es spielte ausgewogen, natürlich und hörte sich wie ein vollwertiger Standlautsprecher an – was es im Grunde auch ist. Hinzu kamen kräftige und dabei saubere Bässe – selbst mächtigste Tieftöne bei Atmos-Trailern konnte das AS-3500 überzeugend reproduzieren. Dank ausreichend Verstärker-Power, großer Chassis und massiver Gehäusekonstruktion war das Sounddeck dann auch bei groben Pegeln nicht aus der Ruhe zu bringen.

Bei der Räumlichkeit trat das AS-3500 zuerst ohne die zweistufige „Horizontzerweiterung“ an und spielte so auf sich selbst fokussiert. Mit aktiver Klangverbreiterung dehnte sich das Stereo-Panorama deutlich aus, das Deck schallte größer, luftiger und losgelöster vom Gehäuse. Die dezente Aufhellung des Klangs störte bei Filmtönen nicht. Statt präziser Surround-Effekte produzierte das Nubert-Deck allerdings mitunter Klangwolken. Wundern darf das nicht, denn plastische Rundumeffekte sind in der Regel nur mit separaten Rear-Boxen möglich.

Die Sprachverständlichkeit war bei frontaler Sitzposition sehr gut, aus stark seitlichen Hörwinkeln klang es etwas dumpfer. Ihrem Namen Ehre machte die Voice+ Schaltung, die Stimmen tatsächlich in den Vordergrund rückte, ohne unnatürlich zu klingen. Loudness addierte ordentlich Bass, was sich vor allem bei geringen Pegeln gut machte.

Mit Stereo-Musik klang das Nubert-Deck ausgezeichnet und behielt seine Tugenden von Neutralität, Feinauflösung und Basswiedergabe bei. Die „Horizontzerweiterung“ sorgte auch bei Pop, Rock und Co. für mehr Raumgefühl, auch wenn die leichte Aufhellung des Klangs und die dezenten Hallfahnen sich hier stärker bemerkbar machten als bei Filmtönen. **ao**

AV-FAZIT

Nuberts Sounddeck nuPro AS-3500 klingt ausgezeichnet, ist bestens verarbeitet und sieht zudem klasse aus. Punkttabzug gibt es vor allem wegen der suboptimalen Netzwerk-Ausstattung.

NUBERT NUPRO AS-3500

Ausstattung	
Preis (UVP)	960 Euro
Bauprinzip / Subwoofer / Rear-Boxen	2.0 / nein / nein
Abmessungen Soundbar (HxBxT)	16 x 90 x 34 cm
Gewicht Soundbar	20,6 kg
Wandmontage	nein
Farbvarianten	Schwarz, Weiß
Verstärkerleistung	160 Watt
Stromverbrauch Standby	0,5 Watt
Netztrennschalter	ja
Anschlüsse	
HDMI In / Out	0 / 1 (eARC)
Analog Cinch / Klinke 3,5 / Klinke 6,3 / Sub Out	1 / 0 / 0 / 1
Digital Toslink / Koax	1 / 1
Kopfhörerausgang / USB / SD	nein / nein / nein
Bluetooth / WLAN / LAN / NFC	ja / nein / nein / nein
Chromecast / AirPlay / DTS Play-Fi	nein / nein / nein
DLNA / UPnP	nein / nein
Multiroom	nein
Sonstige	–
Bedienung und Features	
Dolby-Audio-Decoder	Digital
DTS-Audio-Decoder	DTS Surround
Sonstige Decoder	PCM
Raumklangprogramme	1
Klangschaltungen	2
Klangregelung	Höhen / Mitten-Tiefen
Lautsprecher-Setup	nein
Lip-Sync-Delay	nein
Dynamikbegrenzung	nein
Einmessfunktion	nein
USB-Mediaplayer	nein
Internetradio	nein
Streaming-Dienste integriert / via App	nein / nein
Fernbedienung / App / Sprachsteuerung	ja / nein / nein
Display / Bildschirmmenü	nein / nein
HDMI 2.1 / HDCP 2.2 / 4K-Upscaling / Video-EQ	ja / ja / nein / nein
HDR10 / HDR10+ / Dolby Vision / HLG	nein / nein / nein / nein
Besonderheiten	–

BEWERTUNG

Tonqualität Fernsehen	sehr gut	17 / 20
Tonqualität Musik	sehr gut	18 / 20
Tonqualität Film	sehr gut	17 / 20
Praxis und Bedienung	gut	7 / 10
Material und Verarbeitung	sehr gut	14 / 15
Ausstattung	befriedigend	9 / 15

av-wertung sehr gut **82** von 100